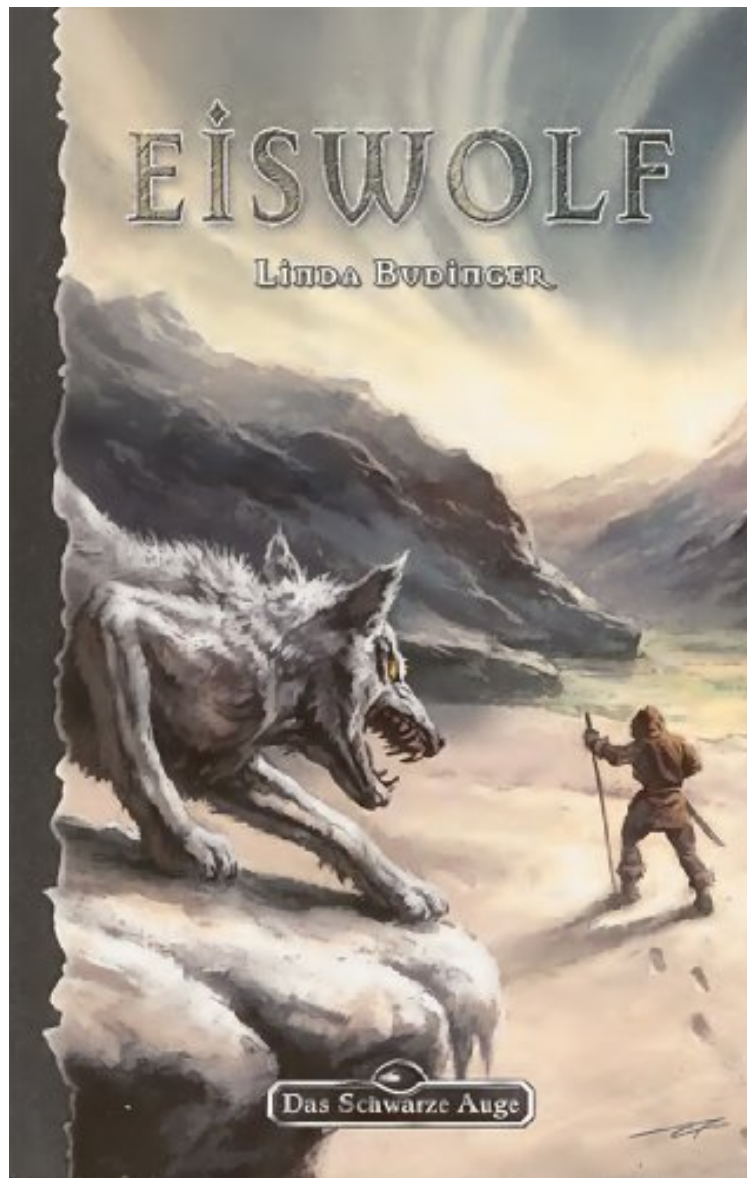


(Ebook free) DSA 111: Eiswolf: Das Schwarze Auge Roman Nr. 111

DSA 111: Eiswolf: Das Schwarze Auge Roman Nr. 111

Von Linda Budinger

ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #199614 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-12Erscheinungsdatum: 2013-12-12File Name: B00H8Y55QU | File size: 72.Mb

Von Linda Budinger : DSA 111: Eiswolf: Das Schwarze Auge Roman Nr. 111 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised DSA 111: Eiswolf: Das Schwarze Auge Roman Nr. 111:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein DSA-Roman weit ber dem DurchschnittVon HotzenplotzDer Roman "Eiswolf" erzählt die Geschichte einer Expedition

auf der Suche nach einem magischen Artefakt, die im ewigen Eis des aventurischen Nordens strandet. Die Handlung des Romans ist in Aventurien, der Welt des größten deutschen Fantasy-Rollenspiels "Das Schwarze Auge", angesiedelt. Eine Vorab-Kennntnis dieser Welt ist manchmal hilfreich, aber nicht zu letzt aufgrund des guten Glossars nicht notwendig. Um das Genre noch etwas zu detaillieren, da auf Aventurien vieles möglich ist: Horror, Low-Fantasy (dazu gleich mehr), Drama. Die Story: Eine Expedition strandet durch ein Unglück im ewigen Eis. Nicht nur die Gefahr des Winters setzt den Teilnehmern zu, denn nach und nach wird die Expedition durch mysteriöse Mordfälle dezimiert. Die Autorin schafft mehrere Dinge auf sehr gute Weise. Zum einen den Thrill, das Horrorelement, der Geschichte gut an den Leser zu bringen. Die Basis der Geschichte ist ja einfach und aus Film und Literatur bekannt (kleine Anzahl von Protagonisten sind durch reale Begebenheiten gefangen und werden nach und nach umgebracht). Zum Teil basiert die Spannung auf Suspense-Elementen, zum Teil ist es aber auch schockartiger Horror. Die Autorin bringt dem Leser diesen Horror durch die Augen des Hauptprotagonisten perfekt nahe. Gewissermaßen hat man so sogar an einer Vergewaltigung teil. Nichts für schwache Nerven. Über lange Zeit weiß man nicht, wer oder was diesen Horror, die Dezimierung der Gruppe, erzeugt. Einer von der Gruppe selbst oder eine Bedrohung von außen? Das bringt mich zum zweiten Punkt, den die Autorin meiner Meinung nach sehr gut umgesetzt hat: Die Action! Als der Ursprung des Horrors erkannt wurde (eine tolle Erkenntnis bringend, ich als alter DSA-Hase habe es leider vorher nicht erraten können, war aber sehr positiv überrascht), nimmt die Handlung actionreich Fahrt auf und kommt zu einem furiosen Finale. Der dritte Punkt des Lobes ist das toll dargestellte Setting. Der Hintergrund, nämlich die frostige Landschaft, wird sehr gut beschrieben. Dies war auch der Hauptgrund, warum ich mir dieses Buch gekauft habe. Ich leite eine Kampagne, die zurzeit in eisigen Zonen spielt und brauchte ein wenig Inspiration und Hintergrundwissen und -beschreibungen. Diese habe ich mir von "Eiswolf" erhofft. Volltreffer! Die Autorin muss sich über Eis- und Schneelandschaften und die Gefahren darin sehr gut informiert haben. Viertens fand ich die Interpretation der Firmelfen toll. Nicht nur das Einflechten der Winterlichter-Sippe in die laufende Handlung, die genial gelungen ist, sondern auch die Darstellung der Charaktereigenschaften der Grimfeyen ist einfach Klasse. Facettenreich, fremdartig, mystisch, aber auch verletzlich, manchmal geradezu neugierig und abergläubisch werden sie dargestellt. Auch der Einsatz ihrer zauberischen Fähigkeiten haben mich erfreut. Zu dem Horrorursprung, dem Feind also, kann ich leider nicht viel sagen, ohne zu spoilern. Deshalb: Großartig, einfach und genial. Die Charaktere: Obwohl es sich hier nicht um eine Buchreihe handelt, schafft es die Autorin, einem die handelnden Personen charakterlich so nahe zu bringen, dass man zu jedem intuitiv eine ziemlich genaue Vorstellung hat. Es wird natürlich auch mit vielen Stereotypen gearbeitet, was aber verständlich ist (die Matrosen sind eben typische Seefahrer und die Söldner typische Mietklingen) und der Handlung keinen Abbruch tut. Insbesondere Tjulf, der Medikus gefällt mir sehr gut und hat auch zum Ende des Buches eine großartige Überraschung parat. Die Hesindegeweihte kommt mir etwas blass daher. An dieser Stelle merke ich noch an, dass es sich bei dem Buch, auch wenn es durchaus voll von Magie, himmlischem Wirken und anderen Fantasy-Mittelchen ist, eher um eine Geschichte im Low-Fantasy-Bereich handelt. Vor allem deshalb, weil die Charaktere keine mächtigen und erfahrenen Helden sind, sondern eher Anfänger mit bescheidenen Mitteln. Des Weiteren durchlebt man zu großen Teilen ein Drama, bei dem es eher um die menschlichen Aspekte einer schrecklichen Bedrohung geht und nicht um magische Schwerter, mit denen man diesen begegnet. Obwohl ich eher ein Fan von High-Fantasy und Swordsorcery bin, hat mich das Buch und vor allem die Charaktere vollends überzeugt. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. **Klaustrophobisches Abenteuer im ewigen Eis** Von Martina Sprenger Der Wundarzt Tjulf Resken schließt sich einer Gruppe zusammengeworfelter Existenzen an, die unter der Leitung der Hesinde-Geweihten Jettjala in der Klirrfrostwüste nach dem verlorenen schwarzen Auge Pyrdacors sucht. Die Expedition steht unter keinem guten Stern. Das Schiff, mit dem sie ihre Ausrüstung und die Vorräte transportieren, sinkt und mit ihm verlieren sie Ausrüstungsgegenstände und Nahrung. Mehrere Teilnehmer der Expedition sterben bei dieser Katastrophe. Es beginnt ein Kampf gegen Hunger, Durst, Tod durch Erfrieren und gegen eine heimtückische, bösartige Macht, die nach und nach die Teilnehmer der Expedition dezimiert. Parallel dazu erzählt die Autorin die zeitlich früher angesiedelte Geschichte einer Gruppe Firmelfen, in deren Gemeinschaft sich eine unsichtbare, böse Anwesenheit schleicht, die die Harmonie der Gemeinschaft stört und auch vor Mord nicht zurückschreckt. Als Nicht-Fantasyleserin und Nicht-Kennerin von Rollenspielen war ich zunächst skeptisch, als ich den Roman zu lesen begann. Nachdem ich mich an die fremd klingenden Namen und Bezeichnungen gewöhnt hatte (positiv anzumerken ist hier das hilfreiche Glossar am Ende des Buches) und die Hauptpersonen auseinander halten konnte, war ich schnell gefesselt von den beiden spannenden Geschichten. Beide Erzählungen werden getragen von sympathischen Helden, deren Abenteuern man gerne folgt. Zum einen der Wundarzt Tjulf, ein unsicherer Mann, der seinen Kräften als Heiler nicht traut und der die Expedition als Flucht aus seinen unbefriedigenden Lebensumständen nutzt. Parallel dazu der Firmelf Ishariel Kristallklinge, eine starke, in sich ruhende Persönlichkeit, die mit Sorge das Eindringen einer gefährlichen, unsichtbaren Macht in die Gemeinschaft seines Volkes beobachtet. Der Autorin gelingt es ausgezeichnet, in beiden Erzählungen eine unheimliche, klaustrophobische Atmosphäre von Angst, Misstrauen und Gewalt aufzubauen bis zum überraschenden Ende. **Fazit:** Ein unterhaltsamer, spannender Roman, der seine beiden Erzählstränge zu einer originellen Lösung führt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viel über Firmelfen. Etwas melancholisch. Von A.S. (RPG-Foren.com) Zunächst lernen wir Tjulf Resken, den jungen Wundarzt aus Paavi, kennen, der durch einige Umstände in die Expeditionsgruppe

der Hesinde Geweihten Jettjala stsst. Sie fhrt einen bunt zusammen gewrfelten Haufen von Sldnern, Seeleuten einem Magier namens Estikan, dem nivesischen Schlittenhundfhrer Nurmjo und natrlich dem Kapitn Swanlarf an. Man bricht auf, um in der Eiswste das verschollene Schwarze Auge Pyrdacors zu suchen. Die Hesinde Geweihte ist fest davon berzeugt, diese Mission erfolgreich abzuschliessen zu knnen. Ein zweiter Erzhlstrang, mit dem auch der Einstieg in die Geschichte erfolgt, schildert die Erlebnisse des Firnelfen Ishariel Kristallschwinge und seiner Sippe, die 800 BF in der Eiswste leben. Es gibt nur wenige Firnelfen, und nur wenige lernen einen Firnelfen kennen, da sie selbst die Abgeschiedenheit der Eiswste dem umtriebigen Leben in der Nhe der andren Vlker meiden. Ihre erste Pflicht ist es, ihre eisige Heimat zu bewachen, vor der immerwhrenden Gefahr einer Rckkehr Bahradona s. Etwas schlimmeres knnen sich die Firnelfen kaum vorstellen. So halten sie Jahreszeit fr Jahreszeit wacht im klirrenden Frost. Zurck zur Expedition, bei der schon nach kurzer Zeit einiges Schief luft und sich die Truppe schliesslich auf dem Eis gestrandet wiederfindet. Was genau geschah ? Hat der Sturm das Schiff zum Sinken gebracht, oder gab es doch noch andere Einflsse ? Nicht alle schaffen es, das sinkende Schiff rechtzeitig zu verlassen so sind schon hier einige Verluste an Menschenleben zu beklagen. Dennoch werden die Verletzten unter groen Mhen mit zu einem im Eis errichteten neuen Basislager mitgenommen. Die Hesinde-Geweihte hat es nicht leicht sich gegen den gereizten Kapitn durchzusetzen und erste Dissonanzen zwischen den unterschiedlichen Gruppen entstehen. Klte, Wind, Frost und mangelnde Nahrung setzen den Gestrandeten mchtig zu. Die Jagdbeute ist kaum der Rede wert und die gefrorenen Fische, die eigentlich als Nahrung fr die Schlittenhunde vorgesehen waren, stellen die hauptschliche Nahrung fr alle dar. Jettjala hingegen ist ungebrochen in ihrer Berzeugung dem schwarzen Auge sehr nahe zu sein und es aufzufinden. Aber kaum denkt man es kehrt etwas Ruhe und Hoffnung im Eislager ein, so passieren weitere merkwrdige Unflle mit Todesfolge. Tjulf, der junge Heiler bekommt mchtig viel zu tun, und das obwohl er seit Tagen an heftiger Schlaflosigkeit leidet. Von Trumen geplagt, gelingt es ihm kaum einige Stunden am Stck im Schlaf Ruhe zu finden. Gibt es einen Verrter unter Ihnen ? Wer knnte fr die Todesflle verantwortlich sein ? Hat es mit dem schwarzen Auge zu tun, oder zrrt Ihnen nur Firun, ob des Einbruchs in sein Reich ? Die Geschichte der Sippe um Ishariel Kristallschwinge, den Kristallformer ist eine traurige. Sie berichtet vom Abtrnnigen Delirion, der die schwarze Rstung eines Nachtalben gestohlen hat und so zum Sippenmrder geworden ist. Dadurch hat er das innere Gleichgewicht der Sippe, was so elementar wichtig ist fr die Elfen als Ganzes so stark beeintrchtigt hat, dass es auf lange Zeit hin gestrt ist. Von unbndigem Zorn und dem Wunsch die Sippe zu erhalten und zu beschtzen getrieben, ziehen die Jger los, um den Tter seiner gerechten Strafe zuzufhren ' doch es findet sich keine Spur.... Die Handlung ist dicht und fliebt wie ein Flu den Hang hinab. Die Beschreibung der im Eis lebenden Elfen und ihren selbst erwhlten Lebensumstnden ist atmosphrisch dicht und fr den Rollenspieler ist es eine Wonne, endlich mal etwas ber die seltenen Firnelfen zu erfahren. Spannend wird der Bogen zwischen diesen Ereignissen und den elfischen Geschehnissen durchgngig aufrecht erhalten. Lediglich die, mit jeder Seite ansteigende Zahl an Todesflllen und die intensiv geschilderte Traurigkeit der Elfen, machen aus diesem Buch nicht unbedingt einen Stimmungsaufheller. Als Rollenspieler jauchzt einem dennoch das Herz, da man voll auf seine Kosten kommt: schne, stimmige Beschreibungen der aventurischen Welt, einige Charakter mit denen man sich gut identifizieren kann und eine spannende Handlung ' alles drin!

Kurzbeschreibung Der junge Wundarzt Tjulf Ressen schliet sich einer Expedition in die Klirrfrostwste an. Dort will die Hesinde-Geweihte Jettjala das verlorene Schwarze Auge Pyrdacors finden. Aber die Fahrt durch Ifirns Ozean birgt mancherlei Gefahren, und das 'ewige Nachteis', wie die Firnelfen die Eiswste nennen, verzeiht keine Fehler. Schon bald kmpfen die Abenteurer nicht mehr um einen unermesslichen Schatz, sondern nur noch um ihr Leben. Ein ungeahnter Schrecken treibt Tjulf und seine Leute an ihre Grenzen und darber hinaus. Und im weien Land unter dem Nordlicht weht die Erkenntnis, dass manches besser auf ewig unter Firuns Element begraben bliebe.

Kurzbeschreibung Der junge Wundarzt Tjulf Ressen schliet sich einer Expedition in die Klirrfrostwste an. Dort will die Hesinde-Geweihte Jettjala das verlorene Schwarze Auge Pyrdacors finden. Aber die Fahrt durch Ifirns Ozean birgt mancherlei Gefahren, und das 'ewige Nachteis', wie die Firnelfen die Eiswste nennen, verzeiht keine Fehler. Schon bald kmpfen die Abenteurer nicht mehr um einen unermesslichen Schatz, sondern nur noch um ihr Leben. Ein ungeahnter Schrecken treibt Tjulf und seine Leute an ihre Grenzen und darber hinaus. Und im weien Land unter dem Nordlicht weht die Erkenntnis, dass manches besser auf ewig unter Firuns Element begraben bliebe.